



LOCATIONS

DAMPFBAHN-FURKA-BERGSTRECKE

Höchste Eisenbahn für Perspektivenwechsel

Weg vom Schreibtisch, auf die Schienen: Kaum fährt die nostalgische Furka-Dampfbahn los, entrollt sich ihre bewegte Geschichte – doch auch jene des Teams nimmt Fahrt auf.

Daniela Dambach



Entschleunigung: Die Dampfbahn buckert mit 18 km/h durch das Bergidyll.

Teamevents zählen zu den Fixpunkten in den jährlichen Firmenkalendern. Es gibt Erlebnisse, die rauschen wie ein Schnellzug durch den Kopf – rasch, laut, vergänglich. Und es gibt solche, die tuckern gemächlich in die Erinnerung – charmant, dampfend und entschleunigend. Die Dampfbahn-Furka-Bergstrecke (DFB) zählt zweifellos zur zweiten Kategorie. Beim Nostalgie-Trip durch die Schweizer Bergwelt bewegt sich gewiss nicht nur die über 100-jährige Lok, sondern auch der Spirit der Gruppe.

Schnaubendes Schauspiel

Mitten in der unberührten Alpenlandschaft, die sonst kaum zugänglich ist, zieht ein echter Hingucker gemütlich seine Bahn: Eine majestätische Dampflok mit blutroten Waggons, die von den goldenen Zeiten der Schweizer Dampfeisenbahngeschichte zeugt. Fernab des Trubels und des Termindrucks atmen Gruppen klare Bergluft ein (und ja: auch einen Hauch Dampf) und geniessen Ausblicke, die zu reden geben. Die Reise von Realp im Kanton Uri nach Oberwald im Kanton Wallis findet ihren Höhepunkt an der Station Furka auf 2160 Metern über Meer. Nussgipfel oder Bratwurst? Hier können sich Gruppen verpflegen, ehe die Dampfbahn ächzend wieder hinabklettert, knackige Kurven nimmt und sich durch schroffe Schluchten schmiegt. Während dieses schnaubenden Schauspiels sitzen Mitarbeitende und Kollegen in historischen Waggons auf Holzsitzen, das Fenster ziemlich sicher weit geöffnet, um sich den Felsen, dem Gletscher und den Weiden noch ein Stückchen näher zu fühlen.

Funktioniert nur dank Freiwilligen

So selbstverständlich, wie sich hier das Gefühl von Pläusch einstellt, ist der Betrieb dieser Nostalgie-Perle nicht: Dieser ist das Resultat von Eisenbahn-Enthusiasmus. Rund 800 Freiwillige setzen sich mit Leidenschaft dafür ein, dass die Dampfbahn Saison für Saison über die 18 Kilometer lange Strecke tingelt. Die Dampfbahn-Crew widmet sich ehrenamtlich der aufwendigen Restaurierung der technischen Meisterwerke und kümmert sich um alle Bereiche – vom Marketing bis zum Ticket-Verkauf, vom Kiosk bis zum Führen der Loks. Firmen eröffnet die Dampfbahn-Furka damit eine vielgeleiste Möglichkeit für Incentives, MICE-Veranstaltungen oder Team-Ausflüge. Denn hier begegnen sie nicht nur engagierten Menschen, sondern auch Mechanik, Geschichte und Natur. Die Fahrt in gemächlicher Geschwindigkeit, die in der heutigen Zeit eher selten geworden ist, schafft eine entspannte Atmosphäre, die zum Austausch anregt – das Tempo wird gedrosselt, das Wir-Gefühl angekurbelt.

Ob beim Grillpläusch in Realp, einer Zwischenverpflegung an der Furka-Station oder beim gemütlichen Raclette oder Brunch im historischen Buffetwagen – Genuss und Gemeinschaft erhalten hier ungezwungen neuen Auftrieb. Auch die Anekdoten über die geschichtliche Pionierzeit der Dampfbahn, welche die freiwilligen Helfer wie etwa der Zugbegleiter zu erzählen wissen, vermögen zu inspirieren.



Inspirierendes Engagement: Freiwillige ermöglichen den Bahnbetrieb.

Furka-Rundfahrt

Für Gruppenreisen und Geschäftsaktivitäten eignet sich das Kennenlernerlebnis oder eine Rundfahrt ab Zürich und Luzern, aber auch ab Bern. Via Meiringen geht die Reise mit dem Postauto nach Gletsch. Von dort aus fährt der historische Dampfzug über den Furkapass bis Realp – mit kurzem Halt zur Verpflegung an der Station Furka. In Realp laden Souvenir-Shop und Bistro zum Verweilen ein, bevor es mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn via Andermatt und Göschenen zurückgeht. Die Rundfahrt lässt sich leicht mit einer Depotführung in Realp verbinden. Sie dauert etwa eine Stunde, sodass man maximal zwei Stunden später wieder im Unterland ist.

Dampfbahn de luxe

Wer es auf der Fahrt nobel haben will, kann die Premiumklasse buchen und pure Eleganz auf Schienen erleben: Von Realp nach Oberwald geniesst man die 2,5-stündige Fahrt auf reservierten Sitzplätzen im elegant ausgestatteten Nostalgie-Abteil, begleitet von einem persönlichen Premium-Betreuer, der die Gäste bereits am Perron begrüsst. Inklusiv sind ein feines Apéro, eine exklusive Zwischenverpflegung im VIP-Stübli auf der Furka-Station, ein Dessert im Zug sowie kleine Überraschungen und ein Andenken.

LOCATIONS

Zwei Tage Dampf und Dialog

Wer eine längere Auszeit aufgleisen will, fährt mit der Zwei-Tages-Reise gut. Nach einer individuellen Anreise findet sich die Gruppe am DFB-Bahnhof in Realp ein, wo die Dampfbahn foto- und filmtauglich bereitsteht. Weiter geht es mit dem Postauto über den Furkapass, vorbei an den Walliser Gipfeln, die allmählich in der Dämmerung verschwinden. Tag zwei beginnt mit einem Zischen – der Dampfzug setzt sich Richtung Lammenwald und Rottenschlucht in Bewegung und durchquert den Kehrtunnel nach Gletsch. Nach dem Halt in der historischen Tourismusgemeinde unterhalb des Rhonengletschers, nimmt der Dampfzug die Strecke via Muttbach und durch den Scheiteltunnel zur Station Furka unter die Räder. Schliesslich setzt das fahrende Kulturerbe mit Kohle im Kessel zur Zieleinfahrt via legendäre Steffenbach-Brücke und drei Tunnels

nach Realp an. Weitere Pointen in der dampfenden Dramaturgie lassen sich setzen mit einem Essen auf dem Grimselpass, einem Abstecher in das Mineralienmuseum oder einem Besuch im Murmeltierpark. Schlafen wie ein Murmeltier können Gäste beispielsweise im traditionsreichen Hotel Hubertus in Obergesteln oder aber in Oberwald oder Andermatt, wo es Unterkünfte von urig bis exquisit gibt.

Wer weiss, vielleicht sorgt es nach dem Näherrücken im Nostalgie-Waggon für auflockernde Lacher, wenn jemand im Team bei drängenden Deadlines «mal wieder Dampf ablässt».

Für Gruppen ab 10 Personen schnürt die DFB massgeschneiderte Programme mit Catering, Begleitung und optionalen Rahmenaktivitäten. Infos zur Fahrsaison 2026 und Kontakt: www.dfb.ch oder reisedienst@dfb.ch.



Zeitreise durch Schweizer Bahngeschichte: Lokparade im Depot.

Spende und Mitgliedschaft

Wer einen Beitrag dazu leisten möchte, die Furka-Bergstrecke (DFB) als Kulturgut von nationalem Interesse und Bedeutung weiter zu erhalten, findet alle Spendenmöglichkeiten übersichtlich auf der Webseite der Dampfbahn Furka, inklusive dem exklusiven Gönnerclub mit besonderen Privilegien wie etwa eine Einladung zum jährlichen Gönner-Event. Für echte Bahn-Enthusiasten gibt es die Option, lebenslanges Einzelmitglied im Verein Furka-Bergstrecke zu werden – mit einem einmaligen Beitrag von 1200 Franken, der gerne auch aufgerundet werden darf, ist man bis zum Lebensende Teil der Furka-Bergstrecke-Gemeinschaft.



Weichen stellen für das Wi-Geläch: Zwischenhalt an der Station Tiefenbach.